

FC Donebach - SV Aglasterhausen 2:3

Donebach: Fertig, Büchler, Hört, Wien (45. Schäfer), Haber, Schnetz, U. Hemberger, Schnetz, Schobert, Herkert, H. Hemberger (78. Mechler). Aglasterhausen: Doracic, Ernst, Fenzl, Gottmann, Ohlhauser, Winkler, Fenzl, Rottenberger, Thieme, Reinhardt, Ackermann. Tore: 0:1 (30.) Fenzl, 0:2 (40.) Ohlhauser, 1:2 (55.) U. Hemberger, 1:3 (65.) Ohlhauser, 2:3 (88.) Hört. - Schiedsrichter: Jakel (Edingen-Neckarhausen). - Zuschauer: 150.

In einer kampfbetonten Partie mit vielen Fouls war das Spiel bis zur Pause sehr ausgeglichen. Es dauerte bis zur 30. Minute, ehe der Gast zum ersten Mal jubeln konnte. Nach einem Eckstoß war F. Fenzl zur Stelle und konnte per Kopf das 0:1 erzielen. Der FC war wie geschockt und der Gast blieb am Drücker. Noch vor der Pause das 0:2 für Aglasterhausen: Ohlhauser zog aus ca. 25 Metern ab und der Ball schlug neben dem Pfosten im Netz ein. Nach der Pause wollte der FC es besser machen und versuchte, das Spiel in die Hälfte der Gäste zu verlagern. In der 55. Minute verwandelte Hemberger souverän einen Foulelfmeter zum 1:2 und die Hoffnung auf Punkte war wieder da. Doch zehn Minuten später zeigte der Schiedsrichter auf der anderen Seite auf den Punkt. Nach einem klaren Foul, welches jedoch nach Angaben unseres Spielbeobachters deutlich außerhalb des Strafraums lag, verwandelte Ohlhauser den Elfmeter zum 1:3. Der Gast stellte sich nun noch weiter hinten rein und verlangsamte das Spiel mit vielen harten Fouls. Dem FCD gelang jedoch nur noch der Anschlusstreffer durch Hört kurz vor Spielende.

SV Königshofen - SV Nassig 1:1

Königshofen: Heinrich, Hönig, Schmitt, Müller (84. Spang), Tucker, D. Wöppel, Arias, Tiefenbach, Burkard (89. Tunc), Frank (72. J. Wöppel), Volkert.

Nassig: Schwind, Kempf, Lausecker, Semmler, Hörner, Köhler, M. Gegenwarth, Ch. Gegenwarth, Ph. Gegenwarth, Ebeling, Anhölcher.

Tore: 0:1 (20.) Ph. Gegenwarth, 1:1 (83.) Burkard. - Schiedsrichter: Pekar (Bruchsal). - Zuschauer: 175.

Mit einer letztendlich gerechten Punkteteilung endete das zeitweise hektische Match. Die Einheimischen spielten von Beginn an druckvoll nach vorn, ohne sich allerdings in der Spitze entscheidend durchzusetzen. Der Gast stand hinten relativ kompakt und lauerte auf Konter. In der 20. Minute dann das etwas überraschende 0:1, als Ph. Gegenwarth von der Strafraumgrenze die Führung erzielte. Sehr lang benötigten die Messestädter, sich von diesem Schock zu erholen. Noch vor der Pause hätte Nassig auf 2:0 erhöhen müssen, doch Ph. Gegenwarth ließ sich zu weit abdrängen und Hönig konnte die Kugel gerade noch so von der Linie kratzen. Nach dem Pausentee suchte der SVK wieder mehr und mehr sein Heil in der Offensive. Allerdings ließen die Wertheimer Vorstädter nur wenig zu und beschränkten sich darauf, ihr eigenes Gehäuse sauber zu halten. Unterstützt von den einheimischen Fans wurde das Wöppel-Team dann doch noch belohnt. Über außen herrlich gespielt, kam SVK-Mittelstürmer Burkard an den Ball, zog sofort ab und noch leicht abgefälscht landete das Spielgerät zum viel umjubelten Ausgleich im Gästetor. In der sehr hektischen Schlussphase behielt der äußerst aufmerksame Schiedsrichter Pekar aus Bruchsal stets die Ruhe.

Eintr. Walldürn - TSV Buchen 2:1

Walldürn: Plett, Ch. Spreitzenbarth, Fischer, Watzlawek, Stich (73. Burkhardt), Dörfler, Neeb, Haun (84. St. Spreitzenbarth), Talkner, Turra, Goldschmidt. Buchen: Edelmann, Ackermann, Steinfeld, Garic, Müller, J. Wolf, (62. M. Wolf), Schneider, Reimann, Wilczek, Krauskopf (64. Beckmann), M. Gramlich. Tore: 1:0 (13.) Dörfler, 1:1 (60.) Reimann, 2:1(69.) Stich. - Schiedsrichter: Bischoff (Külsheim-Steinbach). - Zuschauer: 300.

In diesem brisanten Nachbarschaftsduell begannen die Buchener besser motiviert und erarbeiteten sich schon bald ein leichtes optisches Übergewicht, aber entscheidende Torszenen konnte zunächst keine Mannschaft erzielen. Aber das erste Tor erzielte für die Walldürner A. Dörfler (13.), der nach einer weiten Maßflanke von Stich den Ball mit der Brust annahm und direkt verwandelte. Nach einer tollen Aktion von Stich, der alleine durchging, schlenzte dieser das Leder am Buchener Schlussmann Edelmann vorbei, aber die Kugel landete am Pfosten und sprang ins Feld zurück. Die Gastgeber gestalteten das Spiel inzwischen ausgeglichen. Die einzige gefährliche Aktion auf Buchener Seite bis zur 30. Minute hatte M. Gramlich. Ab dieser Zeit starteten die Gäste eine Drangperiode, aber die Platzherren-Abwehr war auch weiterhin Herr der Lage. Kurz vor der Pause strich wieder ein Schuss von Gramlich ungefährlich über das Walldürner Gehäuse. Und direkt im Gegenzug wurde ein weiterer Heber von R. Haun durch Edelmann zur Ecke geklärt. Die zweite Hälfte brachte zunächst eine Kopfballmöglichkeit für Wilczek, aber Plett hielt. Die Buchener gaben in der Folge Vollgas, und in der 60. Minute köpfte Reimann nach einer tollen Flanke zum Ausgleich ein. Und bei der nächsten Hereingabe verfehlte M. Wolf nur knapp die Kugel. Die nächste gute Aktion für die Platzherren brachte Turra in Szene, als er alleine durchgebrochen war, aber er konnte den Gästetorhüter nicht überwinden. Doch den folgenden Eckball nutzte Stich aus einem Gewühl heraus blitzschnell zum 2:1. Die Gastgeber hatten gegen Ende des Spiels bange Minuten zu überstehen.

VfR Uissigheim - VfR Gerlachsheim 3:2

Uissigheim: Uehlein, Walz, Frei, Mohr (75. Rüttling), Schmitt, Pfeffer, Lotter, Heerd (65. Johannes), Trefs, Djapa, Reimann. Gerlachsheim: Sack, Ziegler, Przerwok, Stein, Ratke, Kraut (66. Sedat Aksoy), Th. Nachtmann, Holler, Neudecker, Stolz (46. Suat Aksoy), Krämer. Tore: 0:1, 0:2 (30., 37.) Krämer, 1:2, 2:2 (40., 46.) Djapa, 3:2 (86.) Oberst. - Schiedsrichter: Sebastian La Rocca (Gochsheim). - Zuschauer: 190.

Beide Mannschaften zeigten von Beginn an ein flottes Spiel. Mit sicheren Kombinationen kamen beide jeweils an den gegnerischen Strafraum, wo sie aber von den dort stehenden Abwehrreihen abgefangen wurden. Ab der 20. Minute hatte der Gastgeber die deutlich besseren Spielanteile. Aber wie so oft im Fußball: Die Gäste kamen in der 30. Minute in der Hälfte der Uissigheimer an den Ball und die langgezogene Flanke verwertete Oliver Krämer zur 1:0-Führung für die Gäste. In der 37. Minute war es derselbe Spieler, der nach einem Fehler in der Uissigheimer Hintermannschaft gut angespielt den zweiten Treffer erzielte. Aber nur drei Minuten später konnte Borislav Djapa den Anschlusstreffer zum 1:2 setzen. Turbulenzen in der 43. Minute im Gerlachsheimer Strafraum: Mehrfach konnte sich Gästetorhüter Timo Sack auszeichnen, bis er dann letztlich den Ball festhalten konnte. Mit einem Paukenschlag begann die zweite Spielhälfte, denn in der 46. Minute erzielte Borislav Djapa den Ausgleichstreffer zum 2:2. Ab diesem Ausgleich suchten beide Mannschaften die Entscheidung. Das Geschehen wogte hin und her, wobei der Gastgeber die besseren Tormöglichkeiten hatte. In der 86. Minute war es dann soweit, denn der eben erst eingewechselte Mario Oberst traf zum alles entscheidenden Tor zum 3:2.

TSV Oberwittstadt - SV Sattelbach 3:2

Oberwittstadt: Radovic, Pappenscheller (79. Heckmann), Müller, J. Friedlein (50. Otterbach), Galm, Kolbeck (52. R. Friedlein), Arnold, Kern, Walz, Kerec, Essig. Sattelbach: Zimmermann, Santiago, Kaufmann (67. Geiger), Mechler (54. Westenhöfer), Mackamul, Weis, Thumfarth (75. Schumpff), Dörner, Winter, Morina, Knoll. Tore: 0:1 (17.) Weis, 0:2 (24.) Morina, 1:2 (41.) Arnold, 2:2 (43.) Kern, 3:2 (54.) Walz. - Schiedsrichter: Demirci (Mannheim). - Zuschauer: 200 - Gelb-rote Karte: Weis (84.).

Der TSV hatte bereits in der elften Minute die große Möglichkeit, um in Führung zu gehen. Doch ging der Ball von Kerec knapp am langen Eck vorbei. Praktisch mit dem ersten Angriff gingen die Gäste in der 17. Minute durch Weis in Führung. Unterstützt durch den böigen Westwind hatte die Kästner-Truppe nun etwas mehr vom Spiel. Nach einem Eckball stand Morina völlig frei im Strafraum, und erhöhte per Kopf auf 2:0 (24.). In der Folge sah es nicht danach aus, dass die Einheimischen noch mal ins Spiel zurückfinden würden. Doch als Kapitän Fabian Arnold in der 41. Minute nach einem Freistoß an den Ball kam, zog er aus 18 Metern humorlos ab und gab somit dem Spiel mit dem Anschlusstreffer die Wende. Nur zwei Minuten später bugsierte Sturmführer Jens Kern den Ball abgeklärt zum 2:2 in die Maschen. Dass der erste Heimsieg der Landesliga für den TSV bereits nach 54. Minuten feststehen sollte, konnte zu diesem Zeitpunkt noch niemand ahnen. Der stark aufspielende Dirk Essig brachte einen Eckball mustergültig nach innen, den Walz per Kopfball in den Kasten wuchtete. Anschließend standen die Hausherren viel zu tief und hatten deshalb brenzlige Situationen zu überstehen.

FV Mosbach - FC Grünsfeld 1:2

Mosbach: Geiger, Hummler (11. Obermayer), Hartelt, Weimer, Pajaziti, Schuh (57. Werner), Braun, Eiermann, Bayer, Dörzbacher, Bender. Grünsfeld: Withopf, Engert, Himmel, Höfling, H. Wagner, (63. Kainz), Fischer, A. Wagner, Bamberger (90 +2 Korsukov), Kriegisch, Kordmann (69. Özer), Wortmann. Tore: 1:0 (6.) Bender, 1:1 (72.) Özer, 1:2 (90+2.) Özer. - Schiedsrichter: Özdemir (Mühlacker). - Zuschauer: 100. - Rote Karte: Obermayer (FVM/55.). - Gelb-rote Karte: A. Wagner (FCG/60.).

Sollte bei der Begegnung wieder der "Heimspieldämon" Einzug halten, fragten sich manche vor der Partie. Der MFV ist bei den Auswärtsspielen derzeit überzeugender und hat dagegen bei den Heimspielen immer wieder Schwierigkeiten. Auch gestern konnten die Zuschauer kein torreiches Spiel sehen, sondern eine Masse an gelben Karten, zehn an der Zahl. Dazu kam noch eine gelb-rote Karte sowie eine rote Karte. Zwar gelang Bender in der sechsten Minute der Führungstreffer, nachdem Pajaziti Weimer super bedient hatte und dieser seine Gegner im Strafraum stehen ließ und damit Bender die Chance zum 1:0 ermöglichte. Danach jedoch fehlte dem Spiel der "Pfiff". Nach dem Seitenwechsel vergab Bamberger in der 55. Minute einen Elfmeter (Latte). Dem eingewechselten Özer gelang mit unhaltbaren Freistoß aus 25 Metern der Ausgleich zum 1:1. Zwar versuchte der MFV jetzt alles, doch auch die Freistöße von Bayer blieben glücklos. In der Nachspielzeit gelang den Grünsfelder wiederum durch Özer der Siegtreffer.

FC Schweinberg - Daudenzell 0:2

Schweinberg: Hauck, M. Dörr, Marco Bund (75. Greß), F. Michel, Marcel Bund, Ph. Baumann (81. Öchsner), Ch. Dörr, Neuwirth, A. Michel (67. Berwanger), Stang, B. Baumann.

Daudenzell: Schöner, Holzner, Hauk, Neuberger, Bräuchle, Gramlich, Engelhardt, Sarrach-Ditte, Aydin, Hauptert (85. Ohlhauser), Schneider.

Tore: 0:1 (85.) Aydin, 0:2 (87.) Ohlhauser. - Schiedsrichter: Patrick Nitsch (Östringen). - Zuschauer: 120.

Der wieder mal ersatzgeschwächte FC Schweinberg begann äußerst nervös. Viele unnötige Ballverluste führten zu einer Überlegenheit der technisch versierten Gäste, die Ball und Gegner laufen ließen. Aber klare Torchancen hatten auf beiden Seiten nur Seltenheitswert. Die Gäste bekamen gegen Ende der ersten Hälfte Oberwasser und dominierten fortan die Partie, doch auch die besten Möglichkeiten wurden vom gut aufgelegten Hauck im FCS-Tor vereitelt. Die zweite Halbzeit begannen die Hausherren mit neuem Engagement und konnten die Partie ausgeglichen gestalten. Doch auch jetzt blieben richtig gute Chancen dünn gesät. Gerade als das triste Herbstwetter die Oberhand gewinnen wollte, war plötzlich Pfeffer im Spiel. Nachdem Hauck zwei tolle Gästemöglichkeiten entschärfte, lief auf der Gegenseite der gerade eingewechselte Berwanger alleine aufs Tor zu, aber auch er scheiterte knapp. Nun waren die Gäste wieder am Drücker. In der 85. Minute war Keeper Hauck machtlos, als Aydin schön freigespielt aus kurzer Distanz seine Farben mit in Führung brachte, dem kurz darauf, nachdem Schweinberg nun vollends öffnete, Nils Ohlhauser per Kopf das 2:0 folgen ließ.

VfR Gommersdorf - TSV Höpfingen 2:0

Gommersdorf: Stockert, Matth. Hofmann, Hesslinger, Stöcklein, Bartl, Mark. Hofmann, Olkus, Lieb (88. Beuschlein), Göbel, Ostermaier (82. Pfeiffer), Köpfle (89. Hettinger). Höpfingen: A. Kaiser, Eiermann, Farrenkopf (59. Hornbach), Böhler, D. Mechler (21. Dorner), Ch. Kaiser, Schießer, F. Mechler, Johnson, Malsam (76. Schuh), Bartsch. Tore: 1:0 (17.) Hesslinger, 2:0 (87.) Pfeiffer. - Gelb-rote Karten: Schießer (TSV/66.), Olkus (VfR/88.). - Schiedsrichter: Jan Trense (Oberderdingen). - Zuschauer: 210.

Der VfR Gommersdorf gewann das Spiel der Landesliga Odenwald am Freitag gegen den TSV Höpfingen mit 2:0. Den erlösenden Treffer zum 2:0 erzielte wenige Minuten nach seiner Einwechslung kurz vor dem Schlusspfiff Karlheinz Pfeiffer. Michael Lieb war seinen Gegenspielern davongelaufen und legte mustergültig für seinen Trainer auf.

Schon in der Anfangsphase zeigte Gästetorhüter André Kaiser sein ganzes Können, als er innerhalb von zwei Minuten (12., 14.) die Chancen von Lieb bravours parierte. Beide Mannschaften schenkten sich nichts, was einige gelbe Karten auf beiden Seiten nach sich zog. Der aufgerückte Abwehrspieler Fabian Hesslinger besorgte mit seinem ersten Treffer für den VfR nach einem Eckball die 1:0-Führung (17.) für die Jagsttöler.

Nun legte Höpfingen einen Zahn zu. Die Gommersdorfer Abwehr hatte jetzt viel zu tun. Dazwischen hatte Marvin Göbel die Riesenmöglichkeit (36.) die Führung des VfR auszubauen, doch Torwart Kaiser war wieder Endstation. VfR-Torhüter Sebastian Stockert dagegen konnte sich wenig auszeichnen, denn seine Abwehr ließ im Strafraum nicht viel zu und bereinigte frühzeitig einige brenzlige Situationen.

Trotz der läuferischen sowie kämpferischen Bemühungen im zweiten Spielabschnitt hatten die Höpfinger eigentlich über die gesamte Spielzeit gesehen keine echte Torchance. Vielleicht auch deshalb, weil Torjäger Steven Bundschuh wegen einer Verletzung pausieren musste. "Wir kommen immer nach Gommersdorf, wenn sie die Punkte brauchen. Und dann ist es wie jedes Jahr: Wir verlieren halt", sagte nach dem Spiel TSV-Spielausschussvorsitzender Udo Schwab und hatte die Niederlage seiner Elf ansonsten schnell abgehakt. Gommersdorf war über das gesamte Spiel bis in die Haarspitzen motiviert. Das war gegen den Gast aus

Höpfingen auch unbedingt nötig, um die Negativserie von drei Niederlagen in Folge zu stoppen.